

Beilage 21.

Bericht

des Landes-Ausschusses über den Jahresbericht der Landeshypothekenbank
pro 1905.

Hoher Landtag!

Die Hypothekenbank hat den Rechnungsabluß des 7. Geschäftsjahres 1905 vorgelegt. Auszugsweise sind demselben folgende Daten zu entnehmen:

Es wurden im Jahre 1905 von verschiedenen Parteien 467 Gesuche um Gewährung von Darlehen im Betrage von	K	1.619.400 eingereicht.
Bewilligt wurden von den vom Vorjahre noch vorhandenen und im Jahre 1905 eingelangten Gesuchen 419 im Betrage von	"	2,216.400—
Davon Neuaufnahme	"	1,170.200—
Davon konvertiert	"	1,046.200—
Ganz durchgeführt wurden 359 Hypotheken mit einem Kapitale von	"	1,823.400—
Hievon wurden 3 Hypotheken zurückbezahlt mit	"	17.609.29
so daß Ende 1905 der Hypothekenzuwachs 356 ist, mit einem Betrage von	"	1,805.790.71
Vom Jahre 1904 verblieben nach Abzug der 14 zurückgezahlten Hypotheken noch 1745 im Betrage von	"	8,380.150.97
Mit Schluß des Jahres 1905 ist daher der Stand 2101 Hypotheken mit	"	10,185.941.68
An Pfandbriefen befanden sich Ende 1905 von den verschiedenen Serien im Umlauf zusammen 11.931 Stück im Betrage von	"	10,227.800—
Anstatt der Verlosung von Pfandbriefen wurden im Berichtsjahre solche im Betrage von K 224.400 zurückgekauft und unter Aufsicht des Landes-Ausschuß-Kommissärs verbrannt, so daß Ende 1905 der Tilgungsfond den Betrag von	"	41.858.32 ausweist.

Der Rechnungsabſchluß pro 1905 ergibt einen Reingewinn von	K	10.956'91
welcher ſtatutengemäß dem Reſervefond zugewieſen wurde, der damit die Höhe von	"	51.995'19 erreicht hat.
Der Geſchäftsgebarungsausweis ſchließt mit einem Umſatzkapital von	"	23,520.213'63
(1904 waren es K 20,280.901'24) ab,		
während die Vermögensbilanz einen Stand von	"	11,177.823'29
ausweist. (1904 : 9,513.993'74)		

Verluſte kamen im Berichtsjahre nicht vor. Aus dem Jahresbericht iſt zu entnehmen, daß das gut geleitete Inſtitut immer mehr wächst und gedeiht und zur Befriedigung des Realkredites ſich als eine wohlthätige Einrichtung für die Bevölkerung des Landes Vorarlberg erweiſt.

Der Landes-Auſchuß ſtellt daher den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beſchließen :

„Der Geſchäftsgebarungsausweis der Hypothekenbank pro 1905 mit einem Umſatzkapital per 23,520.213'63 wird zur befriedigenden Kenntnis genommen und wird die mit einem Beſtande von K 11,177.823'29 abſchließende Vermögensbilanz genehmigt.“

Bregenz, den 9. Februar 1907.

Der Landes-Auſchuß.

Jodok Fink, Referent.

